

Trump und der Nahe/ Mittlere Osten – noch mehr Öl ins Feuer und Krieg gegen Iran?



Eine Veranstaltung mit


Andreas Zumach

Experte für Sicherheitspolitik und UNO-Korrespondent der taz in Genf


Di. 21.2.2017, 19:30 Uhr

VHS-Forum 1, Aegidiemarkt 2, Münster

Veranstalterin:

 Persisch-deutsche
Kulturbrücke Poll e.V.

Kooperationspartnerin:

 Volkshochschule
Münster

Unterstützt von:

 STADT MÜNSTER
Integrationsrat

Gratifik: M. Firgau



Andreas Zumach ist Journalist und Buchautor („Vereinte Nationen“ und „Die kommenden Kriege“). Als freier Journalist am Sitz der UNO in Genf arbeitet er für die tageszeitung „taz“, mehrere andere Zeitungen und Rundfunkanstalten.

2009 erhielt er den „Göttinger Friedenspreis“ für seine friedenspolitische Arbeit, die auch darin besteht, auf Einladung interessierter Menschen weltpolitische Konflikte zu analysieren und nach Lösungen zu suchen.

Zum Inhalt der Veranstaltung:

Der neue US-Präsident Donald Trump hat die vier wichtigsten sicherheitspolitischen Posten seiner Administration mit ideologischen Iran-Gegnern besetzt. Sie fordern die Kündigung des Nuklearabkommens mit Teheran sowie neue Sanktionen oder gar ein militärisches Vorgehen gegen Iran. Sollte der Präsident diesen Forderungen folgen, droht eine hochgefährliche Eskalation im Nahen/Mittleren Osten. Auch gäbe es dann keine Chance für die von Trump erklärtermaßen angestrebte Verbesserung der Beziehungen zu Russland. Große Sorge bereitet auch die von der neuen Regierung in Washington angekündigte veränderte Haltung der USA zur völkerrechtswidrigen Besetzung der palästinensischen Westbank durch Israel.